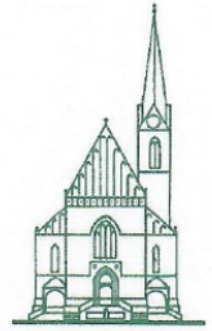


KATHOLISCHES PFARRAMT

Telefon: 05522 51769
E-Mail: office@pfarrefrastanz.at
Web: www.pfarrefrastanz.at



Frastanz, am 22.03.2024

Pfarrinfo

Grüß Gott mitanand,

kurz vor dem Höhepunkt des liturgischen Jahres will ich mich wieder einmal mit einer Pfarrinfo melden.

Die Karwoche, vom Palmsonntag bis zum Karsamstag und dann natürlich das große Osterfest, das insgesamt 7 Wochen lang gefeiert wird, schenken uns jedes Jahr die Einladung, dem Kern unseres Glaubens nachzuspüren.

Vor ein paar Tagen stellte ein Beitrag in V-Heute die scheinbar wichtigste Osterfrage: Wie dekoriere ich mein Zuhause österlich? Na toll, wenn es einfach darum geht, welche Farbe der Osterhase oder die Ostereier heuer haben sollen.

Doch was hat Ostern mit all dem zu tun, was um uns los ist?

Dieser Gedanke beschäftigt mich andauernd und er hat mich zu folgendem Kommentar zum Palmsonntag veranlasst, der in der „NEUE am Sonntag“, veröffentlicht werden wird:

Kommentar zum Sonntagsevangelium zum Palmsonntag – 24.03.2024 Lesejahr B

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus. (Mk 11,1-10)

Es war einige Tage vor dem Paschafest. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Bétfage und Betánien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus.

Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet das Fohlen los und bringt es her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen.

Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren.

Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten.

Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt.

Hosanna in der Höhe!

Wer kennt diese Erzählung nicht? Sie ist uns allen vertraut und der Einzug Jesu in die heilige Stadt Jerusalem wird – auch manchmal sehr verkürzt – in vielen Pfarrgemeinden durch die Palmprozession nachgestellt. Doch spüren wir auch welche Sprengkraft in dieser „Geschichte“ steckt?

Als Jesus diesmal nach Jerusalem kommt, setzt er ein besonderes Zeichen. Er wird von den Menschen als Messias, als Erlöser, empfangen mit königlichen Zeichen. Sie legen Kleider und Zweige auf den Weg – die damalige Form des roten Teppichs – er aber kommt nicht hoch zu Ross – mächtig wie ein weltlicher König, sondern auf dem Eselsfohlen. Schon allein der Höhenunterschied ist ein Zeichen: Er schaut nicht auf seine „Untertanen“ herab, sondern ist mit ihnen auf Augenhöhe. Ein Bild, das es auszukosten gilt: Der menschengewordene Gott. Nicht nur zur Weihnacht zeigt er, wo er sein will, auch hier beim Einzug in die heilige Stadt Jerusalem. Ein Gott mitten unter den Menschen.



Und er geht den Weg weiter, auch wenn viele – damals wie heute – ihn nicht verstehen können oder wollen. Klar doch, wenn er die Weltordnung buchstäblich auf den Kopf stellt. Wo kämen wir hin, wenn oben plötzlich unten wäre und die Machthaber der Welt – und Kirche – plötzlich erniedrigt wären bzw. die sogenannten Untertanen erhöht. Doch er, der menschengewordene Gott macht das bis zur letzten Konsequenz, auch wenn es ihm das (irdische) Leben kostet.

Aber was wäre Palmsonntag und Karfreitag ohne den Ostermorgen? Gott setzt sich durch mit der Erhöhung des Lebens. Wann kapieren wir Menschen das endlich? Wann werden wir endlich wirklich österlich?

Ich wünsche allen, dass das Osterfest tiefer geht, als bis zur Dekoration zuhause und dass wir als österlich erlöste und befreite Menschen Mut und Kreativität haben, gegen die Schatten und Bedrohungen unserer Mitwelt aufzustehen.

Ein paar Hinweise auf die kirchlichen Höhepunkte der kommenden Zeit:

- **Palmsonntag**

Mit dem Palmsonntag feiern wir den Einzug Jesu als Messias – Erlöser – in die heilige Stadt Jerusalem und heute in unsere konkrete Mitwelt hier in unserer Gemeinde.

Wenn das Wetter es zulässt, beginnen wir den Palmsonntagsgottesdienst um 9:30 auf dem Kirchplatz mit der Segnung der Palmbuschen und -zweige und ziehen dann gemeinsam in unsere Pfarrkirche ein.

(Agathe Egger und unser Zivi Andy haben eigens kleine Palmbuschen vorbereitet und diese und auch Ölzweige werden vor der Feier am Kirchplatz verteilt.)

Um 11.00 feiern wir auch einen Palmsonntagsgottesdienst in Maria Ebene. Auch dort beginnen wir vor der Kapelle.

Sollte es regnen, beginnen die Gottesdienste gleich in der Kirche bzw. Kapelle.

- **Gründonnerstag**

Nachmittags um 17:00 feiern wir eine Abendmahlsfeier speziell für die Kinder, abends um 19:00 sind die Erwachsenen eingeladen.

Die Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu im Kreis seiner Jünger und Jüngerinnen will uns das große Geschenk der Eucharistie vor Augen stellen, in dem Jesus auf ganz besondere Weise in unserer Mitte ist.

- **Karfreitag**

Dieser Tag ist dem Gedenken an die tragische Geschichte des Leidens Jesu gewidmet. Es ist naheliegend, dass wir dabei auch an alle Menschen auf der Welt denken, die heute bedroht und gequält und grausam zu Tode gebracht werden.

Wir treffen uns um 15:00 zur Todesstunde Jesu zu einer kindgemäßen Kreuzwegfeier und um 19:00 zur Karfreitagsliturgie.

- **Karsamstag**

Der Tag ist von der Grabesruhe Jesu geprägt, auch wenn in unserem Alltag oft die Hektik der letzten Ostervorbereitungen im Vordergrund steht.

Um 17:00 laden wir ein zur Segnung der österlichen Speisen.



- **Ostersonntag**
Auch wenn der Ostersonntag heuer leider mit dem Tag der Zeitumstellung zusammenfällt, feiern wir die Auferstehung Jesu früh morgens um 05:30. Die große Auferstehungsliturgie beginnt in der Dunkelheit der Nacht und begleitet uns in den neuen Tag hinein.
Vormittags um 09:30 laden wir dann zum Osterfestgottesdienst ein.
(Ob wir dann auch wie die Frauen vom offenen Grab mit wehenden Haaren zu unseren Mitmenschen eilen, um ihnen die frohe Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod zu berichten?)
- **Ostermontag**
Und schließlich feiern wir am Ostermontag um 09:30 einen Gottesdienst mit besonderem Blick auf die Jünger, die dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus begegnet sind.



Zu all unseren Feierlichkeiten der heiligen Woche laden wir ganz herzlich ein.

Alle pfarrlichen Termine werden auch laufend auf unserer Homepage <https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/pfarren/frastanz-hl-sulpitius/aktuelles>, im Dreischwesternkanal und im Walgaublatt veröffentlicht.



Und noch ein ganz besonderes Angebot:

Anita Schmidle hat auch heuer wieder die Osterkerze für unsere Pfarrkirche gestaltet nach dem Motto unserer Kommunionkinder „Gottes schöne Melodie“.

Jeder und jede von uns ist ein Ton in dieser göttlichen Symphonie und im guten Miteinander soll die Melodie Gottes in unserer nahen und weiten Mitwelt erklingen.

Wer eine kleine Version der Osterkerze für zuhause möchte, kann sie direkt bei Anita Schmidle bestellen.
(Preis: 25,-)

Tel: 0676 832408255

Ein herzliches Vergelts Gott Anita für deinen Einsatz.

Abschließend ein ganz lieber Ostergruß aus dem Pfarramt auch im Namen des ganzen Pfarrhaus-Teams,
euer Pfarrmoderator Norman Buschauer

PS: Bei aller Vorsicht und trotz Korrekturleser können doch auch mal Fehler vorkommen. Wer einen findet, darf ihn einfach behalten.